

Protokoll

Ordentliche Rechnungsgemeinde 2022
der Ortsgemeinde Kappel

Datum	Freitag, 13. Mai 2022
Zeit	20.05 Uhr bis 21.40 Uhr
Ort	Restaurant Löwen, Kapplerstrasse 43, 9642 Ebnat-Kappel
Veranstaltungsleiter	Niklaus Amacker, Präsident
Protokoll	Claudia Frei, Aktuarin
Stimmzähler	1. Rolf Bräker, Blomberg 2851, Ebnat-Kappel 2. Philipp Wichser, Wintersberg 2419, Ebnat-Kappel

Um 20.15 Uhr eröffnet Niklaus Amacker, Präsident, die Rechnungsgemeinde und begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Einzelne Bürger haben sich bei ihm persönlich für die heutige Versammlung abgemeldet. Einen besonderen Gruss richtet er an diejenigen, die zum ersten Mal an der Versammlung teilnehmen.

In einer Gedenkminute wird den seit der letzten physischen Bürgerversammlung am 12.04.2019 verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger die Ehre erwiesen. Es sind dies:

Name	Geburtsdatum	Todesdatum
Künzle-Räss Rosa Maria	06.02.1928	08.08.2019
Grob-Fischbacher Hansruedi	13.11.1937	10.08.2019
Amacker-Schoch Anna	05.02.1924	23.01.2020
Frei-Frey Margaretha	21.02.1933	25.05.2020
Blaser Adelheid	20.07.1929	24.06.2020
Meier Johann	01.10.1942	04.11.2020
Qalaj-Neziri Isak	02.08.1956	21.02.2021
Klauser-Brunner Albert	19.09.1931	18.04.2021
Bräker-Wittenwiler Hans Rudolf	02.10.1942	06.08.2021
Sachser-Schertenleib Esther	19.02.1942	02.12.2021
Künzli Johannes	07.04.1950	04.02.2022
Rechsteiner Anna Maria	02.06.1932	11.02.2022
Hartmann Werner	27.02.1952	28.03.2022
Hnatek-Reichardt Erna	06.02.1928	04.05.2022
Manna-Göldi Hildegard	06.01.1933	10.05.2022

15 Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern sind in derselben Zeitspanne geboren.

A. Allgemeines – Einführung

Das erste Jahr der neuen Legislaturperiode 2021-24 stand neben der Übernahme der ordentlichen Geschäfte durch die neuen Ratsmitglieder vor allem im Zeichen der Weiterentwicklung der Ortsgemeinde für künftige Generationen. Auch 2021 war es nicht möglich im Frühjahr eine ordentliche Bürgerversammlung einzuberufen. Mit der zeitnah durchgeführten schriftlichen Abstimmung konnten die Rechnung und das Budget termingerecht genehmigt und die Arbeiten auf den Alpen in vollem Umfang und ordnungsgemäss aufgenommen werden. Ende Juni fand auf der Alp Rittern ein Bürgeranlass statt, an dem die Gemeinschaft und die Werte unserer Ortsgemeinde gepflegt werden konnte. 120 Teilnehmende standen in regen Austausch, pflegten die Zusammengehörigkeit und genossen bei strahlendem Sommerwetter einen allseits sehr geschätzten Anlass. Jürg Forrer und unser langjähriger ehemaliger Präsident Hans-Ruedi Schweizer konnten gebührend verabschiedet werden. Dieses Jahr können wir nach zweijähriger Unterbrechung wieder eine Bürgerversammlung einberufen. Gestützt auf die ausserordentliche Verordnung der St.Galler Regierung findet sie später als üblich statt.

Wald

Die Marktlage hat sich gegen Herbst 2021 spürbar wieder zu Gunsten der Waldeigentümer gewendet. Der Verwaltungsrat hatte sich aufgrund der guten Marktindikatoren schon frühzeitig entschieden die Holznutzung 2021 so weit als möglich zu intensivieren. Reichlich Schnee und tiefe Temperaturen Anfang Jahr sorgten für sehr gute Holzer Bedingungen. Neben den ordentlichen Holzschlägen im Looserenwald, Gluris und Chlosterwald konnten wir mit Unterstützung von Förster Reto Hänni erfreulicherweise auch notwendige Wald-Weide-Pflegen zu Gunsten der Alpbetriebe im Chuchiwis und im Oberbodmen umsetzen. Im unteren Chuchiwis und Chlosterwald sahen wir uns im Herbst mit grösseren Mengen Käferholz konfrontiert. Diese konnten aufgrund des guten Marktpreises und trotz Heli Flug-Kosten kostenneutral und schnell entfernt werden. Zuverlässige Unternehmer und Akkordanten, langjährige Kunden und Biodiversitätsbeiträge sicherten uns ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Wald Jahr.

Alpen

Die Alpzeit begann im Jahr 2021 aufgrund des vielen Schnees im Vergleich zu früheren Jahren etwas später. 33 Viehbesitzer vertrauten uns 270 Tiere, 18 Geissen und 4 Alpschweine für die Sömmerung an. Peter Naef (Rittern), Sämi Roth (Chuchiwis), Hans Brunner (Hinter Engi & Wanne) sowie Christian Brunner (Vorder Engi & Streuberg) sorgten für die ausgezeichnete Betreuung der Tiere auf unseren Alpen. Zusammen mit den Alpmeistern Stefan Naef und Hansruedi Hess sorgten sie mit ihrer umsichtigen Arbeit und einer sorgfältigen Weidefolge trotz langer Regenperioden für ein konstant gutes Futterangebot. Glücklicherweise blieben unsere Alpen zudem von gravierenden Unwetterschäden verschont. Neben ausgeschwemmten Wegen und verstopften Bachläufen beschäftigte uns lediglich ein Strassenrutsch in der Hinter Engi ein paar Tage. Ein konstant zunehmender Wolfsdruck auf allen Alpen mit Folge eines Risses auf der Chuchiwis sowie der Absturz eines Rindes im Streuberg gehören zu den wenigen Schattenseiten des Alpsommers 2021. Neue GAÖL-Verträge und aufgeschobene Sanierungsmassnahmen trugen zu einer erfolgreichen Alprechnung bei.

Verwaltung

Der neu zusammengesetzte Rat verschaffte sich im letzten Jahr vertiefte Einblicke in die Tätigkeiten der Ortsgemeinde. Erste Stossrichtungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung wurden festgelegt. Mit Hilfe eines Internetauftritts (www.ortsgemeinde-kappel.ch) wird ein eigenes amtliches Publikationsorgan zur Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern geschaffen. Zur Förderung der Gemeinschaft, Bewusstseinsförderung und Pflege unserer einzigartigen Naturlandschaft plant der Rat zudem die Einführung von Gemeinwerk-Tagen. In Form eines durch die Ortsgemeinde organisierten Anlasses können Bürgerinnen und Bürger gemeinschaftliche Arbeiten in Wald und auf Alpen zur Unterstützung der Ortsgemeinde verrichten. Am 18. Juni 2022 findet ein erster Gemeinwerk-Tag mit leichten Aufräumarbeiten auf den Alpen im Steintal statt - Anmeldung auf unserer Website oder beim Verwaltungsrat. Mit einer langfristigen Alpentwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Salez entwickelt der Rat einen entsprechenden Investitions- und Finanzierungsplan für die kommenden 20 Jahre.

Nach dieser Einführung geht der Präsident zur Abwicklung der Traktanden:

B. Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnungsablage 2021 & Budget 2022
 - 2.1. Ordentliche Verwaltungsrechnung 2021
 - 2.2. Budget 2022
inkl. Antrag Gewinnverwendung
 - 2.3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Antrag Beitritt Waldreservat Tanzboden-Regelstein
4. Antrag Annahme Teilschenkung und Kauf Villa Steinen zum Preis von 950'000 CHF
3. Allgemeine Umfrage

C. Abwicklung der Traktanden

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Publikation der heutigen Rechnungsgemeinde rechtzeitig erfolgt ist. Ebenfalls ist die Jahresrechnung fristgerecht zugestellt worden.

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird von Seiten der Bürgerversammlung nicht gewünscht.

Als Abstimmungsmodus gilt das offene Hand Mehr.

Von den insgesamt 536 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sind deren 52 zur Rechnungsgemeinde erschienen. Das absolute Mehr beträgt 27 Stimmen.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und glanzvoll gewählt:

1. Rolf Bräker, Blomberg 2851, Ebnat-Kappel
2. Philipp Wichser, Wintersberg 2419, Ebnat-Kappel

2. Rechnungsablage

2.1. Ordentliche Verwaltungsrechnung 2021

Die Erfolgsrechnung schliesst am 31.12.2021 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'900.00 ab. Im Vergleich zum Voranschlag bedeutet das eine Differenz von plus Fr. 16'260.00. Diese positive Abweichung gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen: Geringere Verwaltungskosten (-Fr. 2'014.30), eine erfreuliche Forstrechnung (+Fr. 16'526.33), neue GAöL-Verträge und sonstige Beiträge (+ Fr. 7'155.70) plus weniger Ausgaben aufgrund des frühen Schnees für geplante Sanierungsmassnahmen (-Fr. 11'180.70) bei den Alpen.

Dank diesem Ergebnis kann der Betrag von +Fr. 31'015.53 in die Ausgleichsreserve gelegt werden, welche bei späteren, schlechteren Abschlüssen zum Bilanzausgleich verwendet werden kann.

Bilanz

Die Bilanz weist per 31. Dezember 2021 einen Wert von Fr. 842'133.63 aus. Die Veränderung zum Vorjahr entstand durch den erwähnten Ertragsüberschuss von Fr. 31'015.53 abzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen auf die vergangenen Investitionen in die Wasserversorgung Steintal und die Strasse Ritteren-Chochiwees.

Das Eigenkapital beträgt Fr. 830'346.48 und das Fremdkapital Fr. 11'787.15.

Anhang zur Jahresrechnung

Der Anhang zur Jahresrechnung basiert auf den Vorgaben des neuen Rechnungslegungsmodells (RMSG). Zusätzlich ist neu gemäss Art. 123b Gemeindegesetz die Besoldung der Behördenmitglieder veröffentlicht.

Fragen der Ortsbürger:

Es werden von der Bürgerschaft keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

2.2. Budget 2022

Der vorliegende Plan sieht höhere Verwaltungskosten von total Fr. 37'920 vor, welche vor allem durch Mehrausgaben im Zusammenhang mit den Weiterentwicklungsprojekten der Ortsgemeinde, der aufsichtsrechtlichen Prüfung durch das Amt für Gemeinden und einer Anpassung der Entschädigungen für die Ratsmitglieder zusammenhängt.

Die im Jahr 2021 budgetierten, aber nicht realisierten Sanierungsmassnahmen sollen dieses Jahr nachgeholt werden. Für den Unterhalt der Alpeninfrastruktur sind insgesamt mit den diesjährig geplanten Massnahmen total Fr. 31'000 budgetiert. Mit vergleichbaren Personal- und Betriebskosten und einer Holznutzung gemäss Betriebsplan im Umfang von rund 750 m³ ist am Ende ein Aufwandüberschuss von Fr. 18'390 vorgesehen. Dieser Voranschlag ist vorsichtig aufgestellt. Insbesondere erachtet der Rat den Unterhalt als sehr wichtig.

Bezeichnung	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	-28'420	-26'406	-37'920
Alpen	700	29'420	-7000
Forst	11'460	27'986	16'600
Einlage in die Ausgleichsreserve	0	31'015	0
Entnahme aus der Aufwertungsreserve	9'900	9'900	9'900
Überschuss	-6'360	9'900	-18'390

Für das Budget werden folgende Annahmen getroffen:

a) allgemeiner Verwaltung

- _ Mehr Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit Weiterentwicklungsprojekten

b) Alpwirtschaft

- _ „Normaler“ Sommer mit Heu/Stroh Kauf
- _ Stabile Löhne
- _ Vergleichbare Beiträge vom Kanton
- _ Gleichbleibende Alpzinsen
- _ Sanierungsmassnahmen vom 2021 werden „nachgeholt“
- _ Mehrkosten im Zusammenhang mit den Weiterentwicklungsprojekten

c) Waldwirtschaft

- _ Holzmenge von 750m³ à 80.--/m³
- _ Gleichbleibende Beiträge vom Kanton

Fragen der Ortsbürger:

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

2.3. Bericht der Geschäftsprüfungs-Kommission

Emil Aerne führt den Bericht der GPK aus und bestätigt, dass die Belege geprüft wurden und vollständig vorhanden waren. Die Buchhaltung wurde korrekt geführt.

Anschliessend lässt er die Ortsbürger über die folgenden Anträge einzeln abstimmen:

1. Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Rates über das Budget für das Rechnungsjahr 2022

Abstimmung der Bürgerschaft:

Die Versammlung stimmt beiden Anträgen ohne Diskussion zu.

3. Antrag Beitritt Waldreservat Tanzboden-Regelstein

Im Gebiet Tanzboden-Regelstein läuft die Planung für ein 600 ha grosses Waldreservat. Die Ortsgemeinde Kappel kann sich daran mit 1 ha Naturwald ohne Holznutzung und 33 ha Sonderwald mit gezielter Nutzung insbesondere zum Schutz des Auerwilds beteiligen. Die einmalige Entschädigung für den 50-jährigen Vertrag beläuft sich auf Fr. 42'000. Zusätzlich können regelmässig und langfristig Beiträge neben den üblichen Holzerlösen für die Sonderwaldnutzung generiert werden.

Nach eingehender Prüfung und aufgrund eines möglichen Kündigungsrechts beantragt der Verwaltungsrat den Beitritt zum Waldreservat.

Der Präsident begründet diesen Antrag wie folgt:

- 1 ha Naturwald ist schwer zugänglich, felsig und nicht nutzbar
- 33 ha Sonderwald können trotzdem genutzt werden (mit Auflagen und in Absprache mit Förster, aber v.a. mit langfristig gut subventionierten Beiträgen)
- Vertrag ist kündbar, alle 4 Jahre Massnahmenvertrag

Diskussion der Bürgerschaft:

Hansueli Bösch erkundigt sich wie viele zusätzliche Beiträge zu erwarten sind. Fr. 42'000 über 50 Jahre sei ein geringer Beitrag in Anbetracht der langen Vertragszeit. Er zweifelt zudem daran, dass dieser Vertrag wirklich kündbar ist. Er ist gegen diesen Antrag.

Reto Hänni, Förster führt aus, inwieweit Beiträge möglich sind. Er ergänzt, dass andere Reservate z.B. der Kreisalpen seit vielen Jahren sehr gut funktionieren und gute Erträge erwirtschaften. Ohne Beitritt zum Reservat sind in Zukunft kaum mehr Beiträge vom Kanton zu erwarten. Der Schutz von Auerwild wird auch in Zukunft von grosser Bedeutung sein und es sind entsprechende Beiträge zu erwarten.

Ruedi Bräker ist gegen den Antrag, da Waldreservate subventioniert werden und die Landwirte dadurch weniger profitieren, wenn andere Schutzwälder nicht mehr finanziert werden.

Ruedi Scherrer bringt ein, dass das Auerwild doch bereits hier ist und daher nicht noch mehr finanziert werden muss. Zudem findet er es nicht in Ordnung, wenn Arbeitsplätze im Forst auf Grund von Waldreservaten gestrichen werden.

Hansruedi Schweizer, ehemaliger Präsident, informiert, dass bereits vor rund 10 Jahren Geld für Auerwild gesprochen wurde und dieser Antrag eine nachvollziehbare Weiterentwicklung der damaligen Vorgehensweise ist.

Antrag zur Abstimmung:

Der Verwaltungsrat beantragt den Beitritt zum Waldreservat Tanzboden-Regelstein.

Resultat der Abstimmung:

- ***Zustimmung 37***
- ***Ablehnung 8***
- ***Enthaltungen 7***

4. Antrag Annahme Teilschenkung und Kauf Villa Steinen zum Preis von 950'000 CHF

Für diesen Antrag tritt Reto Zingg in den Ausstand und verlässt den Raum.

In Form einer sehr grosszügigen Teilschenkung vermacht Reto Zingg seine 3-Familienetagen-Jugendstilvilla an der Dickenstrasse 25 der Ortsgemeinde Kappel. Seine Söhne haben keinen Bedarf, da ihr Lebensmittelpunkt weit weg von Ebnat-Kappel liegt, zudem möchte er die Liegenschaft nicht irgendwelchen Immobilienspekulanten überlassen.

Ursprünglich sollte es eine Schenkung an die zwei Parteien Stiftung Schweizerischer Vogelschutzgebiet (SSVG) und die Ortsgemeinde Kappel sein. Aufgrund der unterschiedlichen Organisationsformen und Zwecke haben sich die Parteien in den Vorverhandlungen gemeinsam darauf geeinigt, dass die Ortsgemeinde die ganze Liegenschaft allein übernehmen kann. Der Stiftung wird im Gegenzug ein Servitut über ein Zimmer als Sitz der Geschäftsstelle eingeräumt.

Die Villa Steinen ist nach fachmännischer Beurteilung in gutem Zustand (Dachrinne und Wärmeerzeugung (Öl) sind in den nächsten Jahren zu ersetzen). Für die Sanierungen sind Beiträge vom Denkmalschutz und entsprechenden Stiftungen zu erwarten, da es sich um eine von nur zwei Jungendstilvillen in Ebnet-Kappel handelt.

Zudem wurde eine unabhängige und professionelle Liegenschaftsbewertung (Schätzung und Ertragswert) durch den HEV St.Gallen erstellt.

Die Ortsgemeinde hat die Möglichkeit zum Vorzugskaufpreis von Fr. 950'000 die Villa Steinen mit einem Schätzwert von Fr. 1'200'000 zu kaufen. Die mögliche Finanzierung und Tragbarkeit wurden als Vorbereitung zum heutigen Antrag geprüft und mit den Parteien verhandelt.

Kaufpreis Fr. 950'000

Eine unabhängige professionelle Schätzung vom HEV bestätigt einen Verkehrswert im Ist-Zustand von Fr. 1'400'000 / Fr. 65'580 Mietwert p.a. (netto, neuwertig).

Der Schätzwert im Antrag von Fr. 1'200'000 entspricht dem Durchschnitt des GVA-Verkehrswertes und der HEV-Schätzung

- Kaufpreis 950'000 CHF
- Servitut über ein Bürozimmer für SSVG im Ökoberatungen Reto Zingg GmbH
- Reto Zingg (EG) und die Ökoberatungen Reto Zingg GmbH (1.OG) bleiben weiterhin Mieter und bezahlen einen ortsüblichen Mietzins, dadurch resultieren Nettomietzinseinnahmen von ca. Fr. 48'000 vorsichtig geschätzt.

Der Präsident präsentiert und erläutert zudem folgende Übersicht den Bürgern:

Schätzwert (ØHEV-Schätzung, GVA-Verkehrswert)	1'200'000
Schenkung Reto Zingg	250'000
Kaufpreis für OG Kappel	950'000
Finanzierung	
Eigenkapital ab Bankkonto	100'000
Fremdkapitalbedarf	850'000
- Zinsloses Darlehen SSVG 10 Jahre	100'000
- Hypothek	750'000
Zinskosten (2,5% Hypothek) p.A.	-18'750
Betriebs-, Verwaltungs- & Instandhaltungskosten (kurz- & langfristige) p.A.	-12'000
Nettomiettertrag p.A.	+48'000
Amortisationsbeitrag p.A.	+17'250

Vorschlag Finanzierung und Risikoabwägung

- Fr. 100'000 aus der Reserve (Bankkonto) der OG
- Die Differenz über Fremdfinanzierung, Hypotheken und evtl. langfristige zinslose Darlehen von SSVG oder sonstigen Gönnern.
- Voraussetzung: Die Villa muss selbsttragend sein, d.h. auch bei einem kalkulatorischen Zinssatz von 5% über die nächsten 30 Jahre.
- Nach 10 Jahren sollten mit dieser Vorgehensweise und gemäss vorsichtiger Schätzung bereits Fr. 170'000 abbezahlt werden können
- Das Risiko bei einem Liegenschafts-Kaufpreis, der wesentlich unter dem eigentlichen Liegenschaftswert liegt, hält sich in Grenzen.

Auch handelt es sich um eine einmalige Gelegenheit zur Weiterentwicklung und für den langfristigen Weiterbestand der Ortsgemeinde. Durch diesen Immobilienerwerb kann die Ortsgemeinde in Zukunft auf ein weiteres Standbein aufbauen, das auf Ebener Gemeindegebiet liegt und idealerweise zur Reduzierung der Abhängigkeit von Beiträgen von Bund und Kanton führt. Es besteht die Möglichkeit die Liegenschaft auch für Zwecke der Ortsgemeinde zu nutzen (Archiv, Sitzungszimmer, Adresse) und sie liegt ideal gelegen zwischen Schatten- und Sonnenhalb.

Dieses zusätzliche Standbein soll selbsttragend sein, d.h. es sollen keine Gelder von Alpen und Wald in die Villa fließen.

Eine solche Liegenschaft ist aber nicht nur Kür, sondern auch eine Pflicht mit zusätzlichem Aufwand. Der Verwaltungsrat hat sich dazu viele Gedanken gemacht und sich regelmässig ausgetauscht. Die Herausforderung nimmt der Verwaltungsrat nach guter Überlegung und Prüfung gerne an und steht einstimmig hinter dem Antrag die Teilschenkung anzunehmen und den Kauf unter der genannten Bedingung zu finanzieren.

Diskussion der Ortsbürger:

Ernst Aerne erkundigt sich, ob der Rat mit diesem Antrag eine neue Strategie einschlagen möchte. Der Präsident bestätigt, dass sich der Verwaltungsrat sehr viele Gedanken zur Weiterentwicklung der Ortsgemeinde bereits im Vorfeld seiner Wahl gemacht hat. Dieses einmalige Angebot bietet die Chance einen neuen Weg einzuschlagen und zukünftig neben Alpen und Wald auch diese Immobilie verwalten zu können. Andere Ortsgemeinden haben diesen Weg bereits vor langer Zeit eingeschlagen.

Reto Hänni unterstützt den Antrag und die Weiterentwicklung, damit es der Ortsgemeinde nicht gleich ergeht wie Ebnat und Wattwil, die sich leider auflösen mussten.

Andreas Bösch erkundigt sich, wo überall der Heimatschutz mitbestimmen wird. Der Präsident ergänzt, dass es sich um eine Jugendstilvilla handelt und damit zu rechnen ist, dass sich der Heimat- und Denkmalschutz im Aussen- wie auch Innenbereich einbringen wird. Stefan Hartmann ergänzt, dass die Räumlichkeiten bereits in 3 Wohnungen eingeteilt sind, die teilweise als Büro genutzt werden. Die Wohnungen können durch ein grosses Treppenhaus separat betreten werden, die Räume sind gross und besitzen hohe Decken teilweise mit Stuckaturen.

Auf Nachfrage von Stephan Vetsch sind noch keine langfristigen Mietverträge mit der aktuellen Mieterschaft (Reto Zingg mit seiner Ehefrau und Ökoberatungen Reto Zingg GmbH) vorhanden. Dies wird je nach Ausgang der Abstimmung ein Bestandteil der weiteren Verhandlungen. Der Rat geht davon aus, dass die bisherigen Mieter langfristig daran Interesse haben in der Liegenschaft verbleiben zu können.

Die SSVG (Schweiz. Stiftung für Vogelschutzgebiete) die ein Servitut auf 1 Zimmer erhalten würden und ihr Büro bereits bei den Ökoberatungen Reto Zingg GmbH haben sind bereit der Ortsgemeinde ein zinsloses Darlehen von Fr. 100'000 10 Jahren zu geben. Auch dies zeugt vom Interesse einer langfristigen Partnerschaft.

Jürg Aerne bewundert den Mut des Rates glaubt aber, dass das Projekt noch zu wenig detailliert geplant ist. Claudia Frei lädt die Bürger dazu ein, sich bei Interesse zu melden, um mehr Details zu erfahren.

Emil Aerne, GPK, informiert, dass er regelmässig über den Stand der Verhandlungen vom Präsidenten informiert worden ist. Er weist darauf hin, dass die Schenkung von Reto Zingg eine Erhöhung des Eigenkapitals um Fr. 250'000 bedeutet und die Ortsgemeinde gut daran tut sich breiter abzustützen, da die Abhängigkeit von den Beiträgen des Kantons und Bundes sehr hoch ist. Das Hauptgeschäft wird aber weiterhin die Alpen und der Forst bleiben. Er sieht dies als einmalige Chance. Er schlägt vor, dass heute dem Antrag zugestimmt wird, damit der Rat weiter daran arbeiten kann.

Der Verwaltungsrat beantragt die Annahme der Teilschenkung und eine Vollmacht für den Kaufabschluss mit Handänderung unter der Bedingung, dass die Villa Steinen mit einem kalkulatorischen Hypothekarzins von 5% über 30 Jahre selbsttragend finanziert werden kann.

Resultat der Abstimmung:

Annahme 38

Ablehnung 11

Enthaltungen 2

5. Allgemeine Umfrage

Peter Schneider erkundigt sich, was in der Vorder Engi bezüglich der Quelle geplant ist. Es habe immer noch Kinderkrankheiten. Stefan Hartmann wird dies zusammen mit Hansruedi Hess genauer prüfen.

Ruedi Bräker erkundigt sich, wieso im Ober Bodmen das Holz liegengelassen und nicht abtransportiert wurde. Dies soll in Zukunft besser gemacht werden.

Emil Aerne erkundigt sich, was bezüglich Wolfschutz geplant ist. Die Ortsgemeinde hat sich schriftlich an das Amt für Natur, Jagd, Fischerei (ANJF) gewendet und wurde im Antwortschreiben an den Herdenschutz verwiesen. Stefan Naef ergänzt, dass die Geissen in Zukunft in der Nacht gestallt werden müssen. Auf Grund der Insekten müssen die Rinder auch weiterhin nachts draussen bleiben. Diverse Voten bestätigen, dass eine grosse Sorge besteht, dass auch Rinder verletzt, gerissen oder verstört werden. Es besteht die Hoffnung, dass der Kanton entsprechende Massnahmen erlässt.

Nachdem aus der Bürgerschaft keine weiteren Fragen an den Verwaltungsrat stellt und die Rechtmässigkeit der Versammlungsführung bestätigt wurde, dankt der Präsident seiner Ratskollegin und –kollegen für die angenehme Zusammenarbeit.

Schlussbemerkungen

Die Teilnehmer sind nicht nur zum Nachtessen eingeladen, auch die Getränke sind offeriert.

Das Protokoll wird ab dem 23. Mai 2022 auf unserer Website publiziert und liegt während 8 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Ebnat-Kappel zur Einsicht auf.

Ebnat-Kappel, 13.5.2022

Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Der Präsident

Niklaus Amacker

Die Aktuarin

Claudia Frei

Die Stimmzähler

Rolf Bräker

Philipp Wichser